Gymnasium Stift Keppel

Schulinterner Lehrplan
Gymnasium – Sekundarstufe I

Evangelische Religionslehre

(Stand: Januar 2023 - Grundlage: KLP-Inkraftsetzungsfassung;
zusätzlich zur Übersicht der Unterrichtsvorhaben, Kap. 2.1, werden die weiteren Kapitel sukzessive ergänzt)

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben

Jahrgangsstufe 5

Didaktischer Leitgedanke: Orientierung gewinnen vom Ich über das Wir zur Welt

Unterrichtsvorhaben I: Woran glaube ich? Woran glauben andere?

Inhaltliche Schwerpunkte: IF 6.1: Religionen und Weltanschauungen im Dialog (Glaube und Lebensgestaltung bei Menschen jüdischen, christlichen und muslimischen Glaubens), IF 7.1: Religion in Alltag und Kultur (Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf)

Anknüpfungspunkte 17 Ziele; Bereiche der Verbraucherbildung:

; Bereich C (Medienwahrnehmung, Informationsbeschaffung)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:
Übergeordnete Kompetenzerwartungen:
Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Grunderfahrungen des Menschen, die Ausgangspunkte religiösen Fragens sein können (SK2)
- entfalten ihre Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt sowie der eigenen Existenz und formulieren mögliche Antworten (SK4)
- beschreiben eigene religiöse bzw. nichtreligiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen und stellen diese dar (HK1)
- vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten auf diese (UK1)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:
Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden Aussagen über Gott von Bekenntnissen des Glaubens an Gott (K67),
- erörtern und beurteilen Argumente für und gegen den Glauben an Gott (K71),
- unterscheiden zwischen historischen Ereignissen und deren Deutung in Glaubenserzählungen (K98).
- unterscheiden grundlegende Formen der Auslegung biblischer Texte (K99),
- erörtern unterschiedliche Verständnisweise der Bibel als Wort Gottes (K103),
- unterscheiden religiösen Fundamentalismus von religiös verbrämtem Extremismus und identifizieren entsprechende Erscheinungsformen in der Gegenwart (K117).

Medienkompetenzrahmen: MKR 2.1, MKR 2.2

Mögliche Unterrichtsbausteine, didaktisch-methodische Hinweise:

- Mich und die anderen wahrnehmen: Religiöse Familiengeschichten
- Religiöse Feiern
- Religiöse Orte
- Wie können wir miteinander umgehen, damit sich jeder in unserem RU wohlfühlt?

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Unterrichtsvorhaben II: Regeln für ein gutes Miteinander

Inhaltliche Schwerpunkte: IF 1 / IS: Leben in Gemeinschaft, IF 5 / IS: die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung, IF 3 / IS: Jesus von Nazareth in seiner Zeit und Umwelt

Anknüpfungspunkte 17 Ziele; Bereiche der Verbraucherbildung:

; Bereich C (Medienwahrnehmung, Cybermobbing)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:
Übergeordnete Kompetenzerwartungen:
Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren und beschreiben religiöse Phänomene und Handlungen anhand von grundlegenden Merkmalen (SK1)
- beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen (SK5)
- identifizieren und erschließen unterschiedliche grundlegende Formen religiöser Sprache (z. B. biblische Erzählung, Psalm, Gebet, Lied) (MK4)
- beschreiben bei eigenen Urteilen die zugrunde gelegten Maßstäbe (UK2)
- beschreiben eigene religiöse bzw. nichtreligiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen und stellen diese dar (HK1)
- gestalten einfache religiöse Handlungen der christlichen Tradition (u.a. Gebet und Lied) mit oder lehnen eine Teilnahme begründet ab (HK4)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:
Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben für konkrete Situationen aus ihrer Lebenswelt gemeinschaftsförderliches und gemeinschaftshinderliches Verhalten (K1)
- deuten biblische Texte, in denen es um gelungene bzw. misslungene Gemeinschaft geht, vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen (K2)
- zeigen auf, dass biblische Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben (K32)
- beschreiben in elementarer Form mögliche Bedeutungen biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben (K33)
- beurteilen biblische und außerbiblische Regeln für ein gutes Miteinander und Möglichkeiten eines konstruktiven Umgangs mit Konflikten (K6)
- beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute (K35)

Medienkompetenzrahmen: MKR 3.2, MKR 3.3

Mögliche Unterrichtsbausteine, didaktisch-methodische Hinweise:

- Biblische Figuren (Mose oder Abraham)
- Regeln und Gebote
- Klassenregeln
- Einführung in die Bibel

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Unterrichtsvorhaben III: Was feiern wir eigentlich an Weihnachten und Ostern?

Inhaltliche Schwerpunkte: IF 1.1: Leben in Gemeinschaft, IF 3.1.: Jesus von Nazareth in seiner Zeit und Umwelt, IF 5.1: Die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung

Anknüpfungspunkte 17 Ziele:

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:
Übergeordnete Kompetenzerwartungen:
Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen (SK3)
- untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar (SK6)
- erklären an Beispielen die sozialisierende und kulturprägende Bedeutung religiös begründeter Lebensweisen (SK7)
- geben Inhalte religiös relevanter Medien mündlich und schriftlich wieder (MK5)
- kommunizieren mit Vertreterinnen und Vertretern eigener sowie anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen respektvoll und entwickeln Möglichkeiten und Voraussetzungen für ein respektvolles und tolerantes Miteinander (HK3)
- entwickeln aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit (HK5)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:
Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden am Beispiel eines christlichen Festes religiöse und säkulare Ausdrucksformen (K44)
- benennen wesentliche Stationen im Leben Jesu (K14) und erklären, dass für Menschen christlichen Glaubens Jesus von Nazareth der im AT verheißene Messias ist (K18)
- beurteilen christliche Feste und Rituale bezüglich der Relevanz für ihr eigenes Leben und das von anderen (K46)
- erörtern die besondere Bedeutung der Bibel für Menschen christlichen Glaubens (K34)

Medienkompetenzrahmen: MKR 3.1, MKR 4.1

Mögliche Unterrichtsbausteine, didaktisch-methodische Hinweise:

- Rituale rund um Weihnachten und Ostern
- Christliche Traditionen und deren Hintergründe reflektieren
- Z.B. Gestaltung eines Weihnachtsgottesdienstes
- Zusammenarbeit mit den Fächern Musik oder Kunst hier möglich

Zeitbedarf: ca. 14 Ustd.

Unterrichtsvorhaben IV: Mensch und Welt als Schöpfung Gottes entdecken

Inhaltliche Schwerpunkte: IF 1. 2: Verantwortung für die Welt als Gottes Schöpfung, IF 2.1: Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott, IF 5.1: Die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung

Anknüpfungspunkte 17 Ziele; Bereiche der Verbraucherbildung:

; Bereiche B (nachhaltige Lebensführung) und D (Klimaschutz)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:
Übergeordnete Kompetenzerwartungen:
Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Grunderfahrungen des Menschen, die Ausgangspunkte religiösen Fragens sein können (SK2)
- identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen (SK3)
- entfalten ihre Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt sowie der eigenen Existenz und formulieren mögliche Antworten (SK4)
- untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar (SK6)
- identifizieren und erschließen unterschiedliche grundlegende Formen religiöser Sprache (u. a. biblische Erzählung, Psalm, Gebet, Lied) (MK4)
- recherchieren angeleitet, auch in webbasierten Medien, Informationen und Daten zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter (MK6)
- bewerten ansatzweise individuelle und gesellschaftliche Handlungsweisen vor dem Hintergrund biblischer Maßstäbe (UK3)
- entwickeln aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit (HK5)
- planen, gestalten und präsentieren fachbezogene Medienprodukte adressatengerecht und nutzen Möglichkeiten des digitalen Veröffentlichens und Teilens (HK6)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:
Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben in Ansätzen das Verhältnis von gegenwärtigen Erklärungsansätzen zur Weltentstehung und dem biblischen Schöpfungsgedanken (K3)
- identifizieren die biblischen Schöpfungstexte als Glaubensaussagen (K4)
- erläutern Beispiele der Übernahme von Verantwortung für das Leben und in der (Um-)Welt als Konsequenz aus dem Verständnis der Welt als Schöpfung Gottes (K5)
- erörtern Möglichkeiten eines nachhaltigen Umgangs mit der Schöpfung (K7)
- begründen in Ansätzen einen eigenen Standpunkt zur Frage nach Gott (K13)
- beschreiben in elementaren Formen mögliche Bedeutungen biblischer Aussagen für das heutige Leben (K13)

Medienkompetenzrahmen: MKR 2.1, MKR 2.2

Mögliche Unterrichtsbausteine, didaktisch-methodische Hinweise:

- Ich bin einmalig: Über mich als Geschöpf Gottes nachdenken
- Die Welt als Schöpfung Gottes wahrnehmen
- Weltentstehung und Schöpfungsglauben unterscheiden
- Projekt: Initiative zu einem nachhaltigkeitsbewussten Umgang mit den Ressourcen innerhalb des eigenen schulischen Umfeldes

Zeitbedarf: ca. 14 Ustd.

Unterrichtsvorhaben V: *Ist Gott da?* Wie kann ich mit ihm reden? Angst und Geborgenheit in Gebeten und Psalmen

Inhaltliche Schwerpunkte: IF 2.1: Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott, IF 5.1: Die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung

Anknüpfungspunkte 17 Ziele:

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:
Übergeordnete Kompetenzerwartungen:
Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Grunderfahrungen des Menschen, die Ausgangspunkte religiösen Fragens sein können (SK2)
- identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen (SK3)
- entfalten ihre Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt sowie der eigenen Existenz und formulieren mögliche Antworten (SK4)
- beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen (SK5)
- identifizieren und erschließen unterschiedliche grundlegende Formen religiöser Sprache (u. a. biblische Erzählung, Psalm, Gebet, Lied) (MK4)
- vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten auf diese (UK1)
- beschreiben eigene religiöse bzw. nichtreligiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen und stellen diese dar (HK1)
- gestalten einfache religiöse Handlungen der christlichen Tradition (u. a. Gebet und Lied) mit oder lehnen eine Teilnahme begründet ab (HK4)
- entwickeln aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit (HK5)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:
Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern die Grundhaltung des Glaubens an Gott in biblischen Erzählungen als Vertrauen (K10)
- erörtern die Entwicklung bzw. Veränderung von Gottesvorstellungen und Gottesglauben im Lebenslauf bei sich und anderen und formulieren erste Einschätzungen dazu (K12)
- begründen in Ansätzen einen eigenen Standpunkt zur Frage nach Gott (K13)
- zeigen auf, dass biblische Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben (K32)

Medienkompetenzrahmen: MKR 3.2, MKR 3.3

Mögliche Unterrichtsbausteine, didaktisch-methodische Hinweise:

- Über mein Bild von Gott nachdenken (Gottesbilder)
- Abraham, Josef, Mose – Menschen erzählen von ihren Gotteserfahrungen
- Persönliche Spiritualität
- Psalm 23, Vaterunser, Fürbitten

(Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.)

Summe Jahrgangsstufe 5: 60 Stunden

Jahrgangsstufe 6

Didaktischer Leitgedanke: Orientierung gewinnen in der eigenen und in fremden Religionen

Unterrichtsvorhaben I: Bedeutung heiliger Orte und heiliger Zeiten in Religionen

Inhaltliche Schwerpunkte: IF 6.1.: Glaube und Lebensgestaltung bei Juden, Christen und Muslimen, IF 7.1.: Ausdrucksformen von Religionen im Lebens- und Jahreslauf

Anknüpfungspunkte 17 Ziele; Bereiche der Verbraucherbildung:

; Bereich C (Medienwahrnehmung)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:
Übergeordnete Kompetenzerwartungen:
Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren und beschreiben religiöse Phänomene und Handlungen anhand von grundlegenden Merkmalen (SK1)
- beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen (SK5)
- erklären die sozialisierende und kulturprägende Bedeutung religiös begründeter Lebensweisen (SK7) und geben Inhalte religiös relevanter Medien mündl. und schriftl. wieder (MK5)
- recherchieren angeleitet, auch in webbasierten Medien, Informationen und Daten zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter (MK6)
- vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten auf diese (UK1)
- nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein (HK2)
- kommunizieren mit Vertreterinnen und Vertretern eigener sowie anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen respektvoll und entwickeln Möglichkeiten und Voraussetzungen für ein respektvolles und tolerantes Miteinander (HK3)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:
Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben zentrale Rituale und religiöse Handlungen in Judentum, Christentum und Islam als Gestaltungen des Glaubens und Lebens (K38)
- erörtern an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glaube und Glaubenspraxis von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens (K39)
- nehmen zu einseitigen Darstellungen Stellung (K40)
- identifizieren innerhalb des Jahreskreises christl., jüd. und muslimische Feiertage (K42)
- erklären Herkunft und Bedeutung christlicher Feiertage im Jahreskreis (K43)
- unterscheiden am Beispiel eines christlichen Festes religiöse und säkulare Ausdrucksformen (K44)
- setzen sich mit der Bedeutung von Festen, Feiern und Ritualen für die jüdische, christliche und muslimische Religion auseinander (K47)

Medienkompetenzrahmen: MKR 2.3, MKR 2.4

Mögliche Unterrichtsbausteine, didaktisch-methodische Hinweise:

- Feste und Rituale bei Juden, Christen und Muslimen
- Exkursion zu außerschulischen Lernorten

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Unterrichtsvorhaben II: Sind Juden, Christen und Muslime Verwandte? Judentum, Christentum und Islam berufen sich auf Abraham

Inhaltliche Schwerpunkte: IF 2.1: Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott, IF 6.1: Glaube und Lebensgestaltung bei Juden, Christen und Muslimen, IF 5.1: Die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung, IF 3.1: Jesus aus Nazareth in seiner Zeit und Umwelt

Anknüpfungspunkte 17 Ziele; Bereiche der Verbraucherbildung:

; Bereich C (Medienwahrnehmung)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:
Übergeordnete Kompetenzerwartungen:
Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren und beschreiben religiöse Phänomene und Handlungen anhand von grundlegenden Merkmalen (SK1)
- identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen (SK3)
- erklären an Beispielen die sozialisierende und kulturprägende Bedeutung religiös begründeter Lebensweisen (SK7)
- erschließen biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln (u. a. Inhaltsverzeichnis, Sachverzeichnisse, historische Tabellen, Karten) und ordnen sie ein (MK2)
- erschließen angeleitet künstlerische Darstellungen mit religiösen Inhalten (MK3)
- vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten auf diese (UK1)
- nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein (HK2)
- kommunizieren mit Vertreterinnen und Vertretern eigener sowie anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen respektvoll und entwickeln Möglichkeiten und Voraussetzungen für ein respektvolles und tolerantes Miteinander (HK3)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:
Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben in Auseinandersetzung mit biblischen Texten in elementarer Form lebensgeschichtliche Veränderungen von Gottesvorstellungen und Gottesglauben sowie deren Anlässe, (K11)
- erörtern die Entwicklung bzw. Veränderung von Gottesvorstellungen und Gottesglauben im Lebenslauf bei sich und anderen und formulieren erste Einschätzungen dazu, (K12)
- erklären anhand von biblischen Erzählungen die gemeinsame Berufung auf Abraham in Judentum, Christentum und Islam, (K36)
- nehmen zu einseitigen Darstellungen von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens im Alltag oder in den Medien Stellung, (K40)
- bewerten Verhalten gegenüber Menschen anderer religiöser Überzeugungen im Alltag in Bezug auf Wertschätzung und Respekt. (K41)

Medienkompetenzrahmen: MKR 2.3, MKR 2.4

Mögliche Unterrichtsbausteine, didaktisch-methodische Hinweise:

- Erfahrungen von Familie – Streit und Versöhnung
- Abraham – in Judentum, Christentum und Islam
- Männer- und Frauenrollen
- Kooperationen mit regionalen Institutionen möglich

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Unterrichtsvorhaben III: Jesus erzählt in Gleichnissen von Gott

Inhaltliche Schwerpunkte: IF 3.1.: Jesus aus Nazareth in seiner Zeit und Umwelt, IF 2.1.: Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott, IF 5.1.: Die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung

Anknüpfungspunkte 17 Ziele; Bereiche der Verbraucherbildung:

; Bereich A (Alternative Konsummodelle)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:
Übergeordnete Kompetenzerwartungen:
Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen (SK3)
- beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen (SK5)
- untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar (SK6)
- erschließen biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln (u. a. Inhaltsverzeichnis, Sachverzeichnisse, historische Tabellen, Karten) und ordnen sie ein (MK2)
- vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten auf diese (UK1)
- beschreiben eigene religiöse bzw. nichtreligiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen und stellen diese dar (HK1)
- entwickeln aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit (HK5)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:
Die Schülerinnen und Schüler

- benennen wesentliche Stationen im Leben Jesu (K14) und ordnen Jesus von Nazareth in seine Zeit und Umwelt ein, (K15)
- erläutern an neutestamentlichen Beispielen den Zusammenhang von Jesu Reden und Handeln, (K16)
- erklären an Beispielen Jesu Auftreten und Handeln als Auseinandersetzung mit der jüdischen Tradition, (K17)
- erklären, dass für Menschen christlichen Glaubens Jesus von Nazareth der im Alten Testament verheißene Messias ist. (K18)
- erörtern die Bedeutung von Orientierungen an Leben und Botschaft von Jesus, dem Christus, im Alltag. (K19)
- beschreiben die Bibel als Bibliothek mit Büchern unterschiedlicher Herkunft und Texten unterschiedlicher Gattung, (K31)
- beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute. (K35)

Medienkompetenzrahmen: MKR 2.3/4, MKR 3.2/3

Mögliche Unterrichtsbausteine, didaktisch-methodische Hinweise:

- Gleichnisse – *Metaphern* für das Reich Gottes (Kooperation mit dem Fach Deutsch möglich)
- Konkretionen der Rede vom Reich Gottes (Konsumverzicht, Gewaltlosigkeit etc.)
- Biblische Hermeneutik
- Hoffnung auf Gerechtigkeit oder Vertröstung auf ein ewiges Leben?

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Unterrichtsvorhaben IV: Leben alle Christen ihren Glauben gleich? Evangelisch sein, katholisch sein

Inhaltliche Schwerpunkte: IF 7.1: Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf, IF 4.1.: Kirche in konfessioneller Vielfalt

Anknüpfungspunkte 17 Ziele:

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:
Übergeordnete Kompetenzerwartungen:
Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen (SK5)
- erklären an Beispielen die sozialisierende und kulturprägende Bedeutung religiös begründeter Lebensweisen (SK7)
- geben Inhalte religiös relevanter Medien mündlich und schriftlich wieder (MK5)
- recherchieren angeleitet, auch in webbasierten Medien, Informationen und Daten zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter (MK6)
- vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten auf diese (UK1)
- bewerten ansatzweise individuelle und gesellschaftliche Handlungsweisen vor dem Hintergrund biblischer Maßstäbe (UK3)
- kommunizieren mit Vertreterinnen und Vertretern eigener sowie anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen respektvoll und entwickeln Möglichkeiten und Voraussetzungen für ein respektvolles und tolerantes Miteinander. (HK3)
- gestalten einfache religiöse Handlungen der christlichen Tradition (u. a. Gebet und Lied) mit oder lehnen eine Teilnahme begründet ab (HK4)
- planen, gestalten und präsentieren fachbezogene Medienprodukte adressatengerecht und nutzen Möglichkeiten des digitalen Veröffentlichens und Teilens (HK6)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:
Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben die Entstehung der Kirche aus dem Glauben an Jesus Christus und identifizieren sie als Nachfolgegemeinschaft, (K20)
- beschreiben unterschiedliche christliche Konfessionen und Denominationen anhand von Gebäuden, Personen und religiöser Praxis (K21) und differenzieren zwischen Kirche als Gebäude und als Glaubensgemeinschaft und erläutern Zusammenhänge zwischen beiden Formen, (K22)
- identifizieren eine evangelische Ortsgemeinde als eine Konkretion von Kirche, (K23)
- vergleichen die evangelische und die katholische Kirche in Bezug auf Gemeinsamkeiten und Unterschiede, (K24)
- identifizieren Gotteshäuser als Orte gelebten Glaubens und unterscheiden diese von profanen Räumen, (K25)
- identifizieren Symbole des christlichen Glaubens sowie religiöse Formensprache, (K26)
- benennen Beispiele von ökumenischer Zusammenarbeit. (K27)
- vergleichen und bewerten unterschiedliche Erfahrungen mit Kirche, (K28)
- erörtern in Ansätzen die Bedeutung unterschiedlicher Glaubenspraktiken für die verschiedenen Konfessionen. (K29)

Medienkompetenzrahmen: MKR 2.3, MKR 2.4, MKR 2.1

Mögliche Unterrichtsbausteine, didaktisch-methodische Hinweise:

- Sakramente, Amtsverständnis und Kirchenarchitektur in den beiden Konfessionen
- Besuch einer Kirche (Stiftskirche, St. Augustinus)

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Unterrichtsvorhaben V: Die Anfänge der Kirche als christliche Gemeinschaft (IF 2, 3, 4)

(Dieses Unterrichtsvorhaben ist optional, d.h. nicht notwendig zur vollständigen Umsetzung des KLP.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:
Übergeordnete Kompetenzerwartungen:
Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen (SK3)
- beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen (SK5)
- untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar (SK6)
- finden zielgerichtet Texte in der Bibel (MK1)
- erschließen biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln (u. a. Inhaltsverzeichnis, Sachverzeichnisse, historische Tabellen, Karten) und ordnen sie ein (MK2)
- vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten auf diese (UK1)
- beschreiben eigene religiöse bzw. nichtreligiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen und stellen diese dar (HK1)
- entwickeln aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit (HK5)

(Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.)

Summe Jahrgangsstufe 6: 60 Stunden

Jahrgangsstufe 7

Didaktischer Leitgedanke: Auseinandersetzung mit dem eigenen Bild von der Welt

Unterrichtsvorhaben I: Prophetischer Protest gegen Ungerechtigkeit

Inhaltliche Schwerpunkte: IF 1.2: prophetischer Protest IF 3.1: Jesu Botschaft vom Reich Gottes IF 5.1: biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen

Anknüpfungspunkte 17 Ziele; Bereiche der Verbraucherbildung:

; Bereiche A (alternative Konsummodelle) und C (Soziale Medien)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:
Übergeordnete Kompetenzerwartungen:
Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein (SK9)
- deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext (SK13)
- beschreiben und erläutern religiöse Sprache in ihrer formalen und inhaltlichen Eigenart unter besonderer Berücksichtigung metaphorischer Rede (MK9)
- beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen (UK9)
- prüfen Formen, Motive und Ziele von Aktionen zur Wahrung der Menschenwürde, weltweiter Gerechtigkeit und Frieden aus christlicher Motivation und entwickeln eine eigene Haltung dazu (HK14)
- gestalten komplexe religiöse Handlungen der christlichen Tradition mit und reflektieren die dabei gemachten Erfahrungen oder lehnen eine Teilnahme begründet ab (HK12)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:
Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben prophetische Rede und prophetische Aktionen als Kritik an und Widerspruch gegen gesellschaftliche Unrechtsstrukturen in biblischer Zeit (K52),
- erläutern prophetische Rede und prophetisches Handeln als Kritik aus der Perspektive der Gerechtigkeit Gottes (K53),
- erklären den Einsatz für Menschenwürde, Frieden und für die gerechte Gestaltung der Lebensverhältnisse aller Menschen als Konsequenz des biblischen Verständnisses von Gerechtigkeit (K54),
- erörtern vor dem Hintergrund des biblischen Gerechtigkeitsbegriffs gesellschaftliches Engagement ausgewählter Personen, Gruppen bzw. Projekte (K61),
- erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer am biblischen Freiheits-, Friedens- und Gerechtigkeitsverständnis orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft (K62),
- erörtern die lebenspraktische Bedeutung des Hoffnungshorizontes in der Botschaft Jesu vom Reich Gottes (K83).

Medienkompetenzrahmen: MKR 2.1, MKR 2.2, MKR 3.2, MKR 3.3

Mögliche Unterrichtsbausteine, didaktisch-methodische Hinweise:

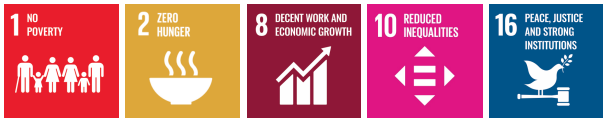
- Was ist ein Prophet? Was ist Gerechtigkeit?
- Biblische (z.B. Amos) und moderne Prophet:innen (z.B. Martin Luther King)
- Rhetorik (Kooperation mit den Fächern Deutsch und Englisch möglich)

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Unterrichtsvorhaben II: Ich engagiere mich! Diakonisches Handeln als Kirche für andere

Inhaltliche Schwerpunkte: IF 2.1: reformatorische Grundeinsichten als Grundlagen der Lebensgestaltung, IF 1.3: diakonisches Handeln, IF 3.1: Jesu Botschaft vom Reich Gottes, IF 4.1: Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel

Anknüpfungspunkte 17 Ziele; Bereiche der Verbraucherbildung:



; Bereiche A (Lohn bzw. Einkommen) und C

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:
Übergeordnete Kompetenzerwartungen:
Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann (SK10)
- bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf (MK11)
- beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen (UK9)
- nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her (HK9)
- prüfen Formen, Motive und Ziele von Aktionen zur Wahrung der Menschenwürde, weltweiter Gerechtigkeit und Frieden aus christlicher Motivation und entwickeln eine eigene Haltung dazu (HK14)
- nutzen Gestaltungsmittel von fachspezifischen Medienprodukten reflektiert unter Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (HK15)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:
Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben verschiedene Zielgruppen und Formen diakonischen Handelns (K55),
- beschreiben das christliche Verständnis diakonischen Handelns als Ausdruck und Gestaltung christlich motivierter Nächstenliebe (K56),
- erläutern den Einsatz für Menschenwürde und Freiheit als Konsequenz aus der biblischen Rede von der Gottesebenbildlichkeit des Menschen (K57),
- erläutern die Bedeutung von Wundererzählungen, Gleichnissen und Passagen der Bergpredigt als Orientierungsangebote (K74),
- beurteilen an ausgewählten Beispielen, inwieweit diakonisches Handeln nach christlichem Verständnis Einsatz für Menschenwürde und Freiheit ist (K63),
- erörtern die lebenspraktische Bedeutung des Hoffnungshorizontes in der Botschaft Jesu vom Reich Gottes (K83),
- beurteilen die Praxis religiöser und säkularer Gemeinschaften hinsichtlich ihres Beitrags für gelingendes Leben (K93).

Medienkompetenzrahmen: MKR 2.1, MKR 2.2, MKR 3.2, MKR 3.3

Mögliche Unterrichtsbausteine, didaktisch-methodische Hinweise:

- Formen sozialen (diakonischen) Engagements
- Diakonie in biblischer Perspektive und Ökumene
- Möglichkeiten eigenen und schulischen Engagements
- Projekt: „Mein Vorbild“
- Interview mit Vertreter:innen diakonischer Einrichtungen in der Umgebung

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Unterrichtsvorhaben III: Wunder und ihre Geschichte

Inhaltliche Schwerpunkte: IF 3.1: Jesu Botschaft vom Reich Gottes, IF 5.1: biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen

Anknüpfungspunkte 17 Ziele; Bereiche der Verbraucherbildung:

; Bereich C (Medienwahrnehmung, Bsp. Werbung)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:
Übergeordnete Kompetenzerwartungen:
Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein (SK9)
- deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext (SK13)
- analysieren methodisch geleitet biblische Texte sowie weitere religiös relevante Dokumente (MK7)
- beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu (HK13)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:
Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren Wundererzählungen, Gleichnisse und Passagen der Bergpredigt als Rede vom Reich Gottes (K73),
- erläutern die Bedeutung von Wundererzählungen, Gleichnissen und Passagen der Bergpredigt als Orientierungsangebote (K74),
- unterscheiden zwischen historischen Ereignissen und deren Deutung in Glaubenserzählungen (K98),
- deuten unterschiedliche biblische Glaubenserzählungen unter Berücksichtigung der Textgattung (u.a. Evangelien, Briefe) und im jeweiligen Kontext ihrer Entstehung (K99),
- erörtern die lebenspraktische Bedeutung des Hoffnungshorizontes in der Botschaft Jesu vom Reich Gottes (K83), setzen sich mit der Relevanz biblischer Texte für das eigene Selbst- und Weltverständnis auseinander (K102).

Medienkompetenzrahmen: MKR 3.1, MKR 4.1

Mögliche Unterrichtsbausteine, didaktisch-methodische Hinweise:

- Wunder in meinem Leben
- „Wunder“ in unserer Alltagssprache
- Biblische Wundererzählungen im Kontext ihrer Entstehung
- Deutungsmöglichkeiten neutestamentlicher Wundererzählungen
- Analytische Methoden in Bezug auf biblische Texte

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Unterrichtsvorhaben IV: Den islamischen, christlichen, jüdischen, ... Alltag im Umfeld erkunden

Inhaltliche Schwerpunkte: IF 6.1: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen, IF 7.3: Fundamentalismus und Religion, IF 2.2: Auseinandersetzung mit der Gottesfrage zwischen Bekenntnis, Indifferenz und Bestreitung

Anknüpfungspunkte 17 Ziele; Bereiche der Verbraucherbildung:

; Bereiche C (Medienanalyse) und D (Lebensstile)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:
Übergeordnete Kompetenzerwartungen:
Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten (SK8)
- erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen (SK15)
- bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf (MK11)
- erörtern andere religiöse Überzeugungen und nichtreligiöse Weltanschauungen (UK4)
- nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her (HK9)
- kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede sowie Grenzen (HK10)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:
Die Schülerinnen und Schüler

- vergleichen Merkmale des Gottesglaubens in Judentum, Christentum und Islam im Hinblick auf ihre Konsequenzen für die Lebensgestaltung (K106),
- beschreiben zentrale Gemeinsamkeiten und Unterschiede des Selbst- und Weltverständnisses der großen Weltreligionen (K108),
- identifizieren Formen und Ursachen von Antisemitismus und Antijudaismus (K109),
- unterscheiden religiösen Fundamentalismus von religiös verbrämtem Extremismus und identifizieren entsprechende Erscheinungsformen in der Gegenwart (K117),
- beurteilen die Konsequenzen unterschiedlicher Weltdeutungen und Menschenbilder für die Lebensgestaltung (K113),
- beurteilen Möglichkeiten und Grenzen interreligiöser Begegnung und Verständigung (K115).

Medienkompetenzrahmen: MKR 5.3, 4.1

Mögliche Unterrichtsbausteine, didaktisch-methodische Hinweise:

- Jüdisches, christliches und islamisches Leben in der Schule und ihrer Umgebung
- Zentrale Inhalte und Bekenntnisse jüdischen, christlichen und muslimischen Glaubens und Lebens
- Differenzierung von Islam und Islamismus; Antisemitismus in Deutschland
- Besuch einer Moschee oder Synagoge
- Diskussion/Interview mit Vertretern der abrahamitischen Religionen

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Unterrichtsvorhaben V: Das Gewissen und seine Konflikte (IF 1, 2, 3)

(Dieses Unterrichtsvorhaben ist optional, d.h. nicht notwendig zur vollständigen Umsetzung des KLP.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:
Übergeordnete Kompetenzerwartungen:
Die Schülerinnen und Schüler

- vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens (SK11)
- erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung (SK14)
- begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen (UK5)
- identifizieren den Unterschied zwischen Meinung und begründetem Urteil (UK6)

(Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.)

Summe Jahrgangsstufe 7: 60 Stunden

Jahrgangsstufe 8

Didaktischer Leitgedanke: Orientierung gewinnen im Umgang mit sich selbst und mit anderen

Unterrichtsvorhaben I: Bin ich richtig, so wie ich bin? Rechtfertigung und Selbstannahme

Inhaltliche Schwerpunkte: IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft, IF 2: Die Frage nach Gott, IF 3: Jesus, der Christus, IF5: Zugänge zur Bibel, IF 6.2. Kirche oder Kirchen?

Anknüpfungspunkte 17 Ziele; Bereiche der Verbraucherbildung:

; Bereich C

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:
Übergeordnete Kompetenzerwartungen:
Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann (SK10)
- vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens (SK11)
- erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung (SK14)
- erschließen methodisch geleitet verbale (u. a. Gebete, Bekenntnisse, Glaubensformeln) und nichtverbale religiöse Zeugnisse (u. a. Rituale, Gebräuche, Bauwerke, künstlerische Darstellungen) (MK8)
- bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf (MK11)
- beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen (UK9)
- unterscheiden die Innen- und Außensicht auf religiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen (HK7)
- beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu (HK13)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:
Die Schülerinnen und Schüler

- erklären den Gedanken der Rechtfertigung,
- beschreiben beispielhaft lebenspraktische Konsequenzen, die sich für evangelische Christinnen und Christen aus reformatorischen Einsichten ergaben bzw. ergeben,
- erläutern den Zusammenhang zwischen der reformatorischen Zuordnung von Freiheit und Verantwortung des Einzelnen vor Gott und Fragen heutiger ev. Lebensgestaltung,
- beurteilen die Relevanz reformatorischer Einsichten für christlichen Glauben und die Sicht auf das Leben und die Menschen heute,
- erklären Grundzüge der Reformation und das sich daraus entwickelnde protestantische Selbstverständnis
- beurteilen Perspektiven für die Zusammenarbeit zwischen den christlichen Konfessionen,
- beurteilen die Konsequenzen ethischer Leitlinien und religiöser Vorschriften für die Lebensgestaltung

Medienkompetenzrahmen: MKR 2.3, MKR 4.1

Mögliche Unterrichtsbausteine, didaktisch-methodische Hinweise:

- Der Glaube des Mittelalters: Werkgerechtigkeit und Ablasswesen
- Rechtfertigung: M. Luthers Wiederentdeckung des Evangeliums

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Unterrichtsvorhaben II: Freundschaft, Liebe, Partnerschaft

Inhaltliche Schwerpunkte: IF 1: Leben in partnerschaftlichen Beziehungen, IF 2: Auseinandersetzung mit der Gottesfrage, IF 6: Weltbild und Lebensgestaltung

Anknüpfungspunkte 17 Ziele; Bereiche der Verbraucherbildung:

; Bereiche B, C und D

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:
Übergeordnete Kompetenzerwartungen:
Die Schülerinnen und Schüler

- vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens (SK11)
- erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen (SK15)
- erkennen und analysieren Chancen und Herausforderungen von fachbezogenen, auch digitalen Medien für die Realitätswahrnehmung (SK16)
- bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf (MK11)
- begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen (UK5)
- differenzieren zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Elementen der Religion in Kultur und Gesellschaft (UK8)
- vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt (HK8)
- kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede sowie Grenzen (HK10)
- nutzen Gestaltungsmittel von fachspezifischen Medienprodukten reflektiert unter Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (HK15)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:
Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Gefühle und Erwartungen von Jungen und Mädchen im Hinblick auf Partnerschaft,
- unterscheiden Ansichten über die Bedeutung von Sexualität für die Gestaltung von Partnerschaft,
- beschreiben biblische Bilder vom Menschen und setzen sich mit deren Relevanz
- für die Gestaltung von Geschlechterbeziehungen heute auseinander,
- erörtern Regeln für gelingende Partnerschaft und Möglichkeiten des Umgangs mit misslingender Partnerschaft,
- beurteilen sexuelle Gemeinschaft unter der Perspektive wechselseitiger Verantwortung,
- setzen sich mit eigenem und gesellschaftlichem Geschlechterrollenverständnis auseinander und beurteilen diese vor dem Hintergrund der Heterogenität biblischer Bilder vom Menschen,
- beurteilen die Konsequenzen unterschiedlicher Weltdeutungen und Menschenbilder für die Lebensgestaltung.

Medienkompetenzrahmen: MKR 3.2, MKR 3.3, MKR 5.3

Mögliche Unterrichtsbausteine, didaktisch-methodische Hinweise:

- Männer- und Frauenrollen im AT und heute
- Gleichgeschlechtliche Partnerschaften

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Unterrichtsvorhaben III: Wem kann ich vertrauen? Orientierung finden auf dem Markt der religiösen Angebote

Inhaltliche Schwerpunkte: IF 7: Religion in Alltag und Kultur, IF5: Zugänge zur Bibel, IF 2: Die Frage nach Gott, IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung

Anknüpfungspunkte 17 Ziele; Bereiche der Verbraucherbildung:

; Bereiche C und D

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:
Übergeordnete Kompetenzerwartungen:
Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein (SK9)
- erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen (SK15)
- setzen die Struktur von religiös relevanten Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete grafische Darstellungen um (digital und analog) (MK10)
- bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf (MK11)
- differenzieren zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Elementen der Religion in Kultur und Gesellschaft (UK8)
- beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen (UK9)
- nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her (HK9)
- kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede sowie Grenzen (HK10)
- erörtern im Diskurs mit anderen Argumente für und gegen die Zugehörigkeit zu einer religiösen Gemeinschaft (HK11)
- nutzen Gestaltungsmittel von fachspezifischen Medienprodukten reflektiert unter Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (HK15)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:
Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen die Praxis religiöser und säkularer Gemeinschaften hinsichtlich ihres Beitrags für eine gelingende Lebensgestaltung,
- setzen sich mit unterschiedlichen Welt- und Menschenbildern in neuen religiösen Gruppierungen und deren Konsequenzen für die Lebensgestaltung auseinander,
- identifizieren religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft und untersuchen deren Verwendung in nichtreligiösen Zusammenhängen,
- erläutern die Möglichkeit manipulativer Verwendung religiöser Symbole und Rituale,
- beurteilen die wechselseitigen Einflüsse von Religiösem und Säkularem in der Gesellschaft,

Medienkompetenzrahmen: MKR 2.3, MKR 4.1, MKR 4.2, MKR 5.3

Mögliche Unterrichtsbausteine, didaktisch-methodische Hinweise:

- Aberglauben, Sekten, Okkultes: Phänomene des Religiösen außerhalb tradierter Religionen
- Analyse und Bewertung des Menschen-, Gottes- und Weltbildes ausgewählter religiöser Bewegungen, z. B. bei Scientology oder im christlichen Fundamentalismus

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Unterrichtsvorhaben IV: Ist Hoffnung realistisch? Jesu Rede vom Reich Gottes auf dem Prüfstand

Inhaltliche Schwerpunkte: IF 3.1: Jesu Botschaft vom Reich Gottes, IF 5.1: biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen, IF 7.1: religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft

Anknüpfungspunkte 17 Ziele; Bereiche der Verbraucherbildung:

; Bereiche C und D

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:
Übergeordnete Kompetenzerwartungen:
Die Schülerinnen und Schüler

- vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens (SK11)
- deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext (SK13)
- erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen (SK15)
- beschreiben und erläutern religiöse Sprache in ihrer formalen und inhaltlichen Eigenart unter besonderer Berücksichtigung metaphorischer Rede (MK9)
- beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen (UK9)
- nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her (HK9),
- kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede sowie Grenzen (HK10)
- prüfen Formen, Motive und Ziele von Aktionen zur Wahrung der Menschenwürde, weltweiter Gerechtigkeit und Frieden aus christlicher Motivation und entwickeln eine eigene Haltung dazu (HK14)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:
Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden Aussagen über Gott von Bekenntnissen des Glaubens an Gott,
- beschreiben historische Hintergründe der Kreuzigung Jesu,
- erläutern den Zusammenhang von Leben und Handeln Jesu und seinem Tod am Kreuz,
- unterscheiden historische von bekenntnishafter Rede von der Auferstehung,
- erklären die theologische Differenzierung zwischen „Jesus“ und „Christus“ und deuten die Auferstehung Jesu als Grundlage christlicher Hoffnung,
- vergleichen den christlichen Glauben an die Auferstehung mit anderen Vorstellungen von einem Leben nach dem Tod,
- erörtern die lebenspraktische Bedeutung des Hoffnungshorizontes in der Botschaft Jesu vom Reich Gottes,
- beurteilen zentrale Aussagen der Osterbotschaft hinsichtlich ihrer Gegenwartsrelevanz,
- beschreiben in Grundzügen den Entstehungsprozess der Evangelien.

Medienkompetenzrahmen: MKR 3.1, MKR 4.2

Mögliche Unterrichtsbausteine, didaktisch-methodische Hinweise:

- Passion und Kreuzigung historisch und theologisch
- Auferstehungsgeschichten im synoptischen Vergleich
- Was bedeuten Kreuz und Auferstehung für die Glaubenden heute?

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Unterrichtsvorhaben V: Religiöse Mündigkeit in Judentum, Christentum und Islam (IF 4, 6, 7)

(Dieses Unterrichtsvorhaben ist optional, d.h. nicht notwendig zur vollständigen Umsetzung des KLP.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:
Übergeordnete Kompetenzerwartungen:
Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten (SK8)
- erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen (SK15)
- bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf (MK11)
- reflektieren die Notwendigkeit einer wechselseitigen Verständigung von Religionen (UK10)
- kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede sowie Grenzen (HK10)
- beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu (HK13)

(Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.)

Summe Jahrgangsstufe 8: 60 Stunden

Jahrgangsstufe 9

Didaktischer Leitgedanke: Auseinandersetzung mit Grundfragen des Lebens

Unterrichtsvorhaben I: Zweifel sind erlaubt – religiöse und naturwissenschaftliche Erkenntniswege

Inhaltliche Schwerpunkte:
IF 2.2: Auseinandersetzung mit der Gottesfrage zwischen Bekenntnis, Indifferenz und Bestreitung, IF 4.1: Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel, IF 5.1: biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen, IF 7.3: Fundamentalismus und Religion

Anknüpfungspunkte 17 Ziele; Bereiche der Verbraucherbildung:

; Bereiche B (nachhaltige Lebensführung) und D (Klima)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:
Übergeordnete Kompetenzerwartungen:
Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten (SK8)
- beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann (SK10)
- erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen (SK15)
- analysieren methodisch geleitet biblische Texte sowie weitere religiös relevante Dokumente (MK7)
- beschreiben und erläutern religiöse Sprache in ihrer formalen und inhaltlichen Eigenart unter besonderer Berücksichtigung metaphorischer Rede (MK9)
- setzen sich mit Kritik an Religion auseinander und prüfen deren Berechtigung (UK7)
- vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt (HK8)
- beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu (HK13)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:
Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden Aussagen über Gott von Bekenntnissen des Glaubens an Gott (K67),
- erörtern und beurteilen Argumente für und gegen den Glauben an Gott (K71),
- unterscheiden zwischen historischen Ereignissen und deren Deutung in Glaubenserzählungen (K98).
- unterscheiden grundlegende Formen der Auslegung biblischer Texte (K99),
- erörtern unterschiedliche Verständnisweise der Bibel als Wort Gottes (K103),
- unterscheiden religiösen Fundamentalismus von religiös verbrämtem Extremismus und identifizieren entsprechende Erscheinungsformen in der Gegenwart (K117).

Medienkompetenzrahmen: MKR 2.3

Mögliche Unterrichtsbausteine, didaktisch-methodische Hinweise:

- Wahrheitskonzepte, Streit um die Weltentstehung
- Kreationismus, Intelligent Design, Schriftverständnis, biblische Hermeneutik
- Kooperation mit den Fächern Physik und Biologie

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Unterrichtsvorhaben II: Im Namen der Wahrheit! Möglichkeiten des Umgangs mit Fundamentalismus in den Religionen

Inhaltliche Schwerpunkte:
IF 4.2: Verhältnis von Kirche, Staat und Gesellschaft, IF 5.1: biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen, IF 6.1: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen, IF 7.3: Fundamentalismus und Religion

Anknüpfungspunkte 17 Ziele (SDG); Bereiche der Verbraucherbildung:

; Bereich C (Medienwahrnehmung, Informationsbeschaffung/-bewertung)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:
Übergeordnete Kompetenzerwartungen:
Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein (SK9)
- erkennen und analysieren Chancen und Herausforderungen von fachbezogenen, auch digitalen Medien für die Realitätswahrnehmung (SK16)
- bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf (MK11)
- differenzieren zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Elementen der Religion in Kultur und Gesellschaft (UK8)
- beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen (UK9)
- unterscheiden die Innen- und Außensicht auf religiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen (HK7)
- beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu (HK13)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:
Die Schülerinnen und Schüler

- vergleichen die Bedeutung der Bibel im Christentum mit dem Stellenwert von heiligen Schriften in anderen Religionen (K101) und bewerten unterschiedliche Deutungen biblischer Aussagen in Bezug auf ihre Konsequenzen (K104),
- erläutern unterschiedliche Vorstellungen von Welt und Wirklichkeit (K110),
- beurteilen Möglichkeiten und Grenzen interreligiöser Begegnung und Verständigung (K115),
- unterscheiden religiösen Fundamentalismus von religiös verbrämtem Extremismus und identifizieren entsprechende Erscheinungsformen in der Gegenwart (K117),
- erläutern die Möglichkeit manipulativer Verwendung religiöser Symbole und Rituale (K118),
- erläutern Gemeinsamkeiten und Unterschiede religiös-fundamentalistischer und religiös verbrämter extremistischer Überzeugungen in unterschiedlichen Religionen (K121),
- erörtern Möglichkeiten und Grenzen eines reformatorisch begründeten antifundamentalistischen Engagements (K125).

Medienkompetenzrahmen: MKR 2.1, MKR 4.1, MKR 5

Mögliche Unterrichtsbausteine, didaktisch-methodische Hinweise:

- mediale Verbreitungsformen fundamentalistischer Überzeugungen
- Recherche zu fundamentalistischen Gruppierungen in abrahamitischen Religionen

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Unterrichtsvorhaben III: Bringt **das Gute leben** mir **ein gutes Leben**? Nachdenken über den Zusammenhang von Freiheit und Verantwortung

Inhaltliche Schwerpunkte:
IF 2.1: reformatorische Grundeinsichten als Grundlage der Lebensgestaltung, IF 1.2: prophetischer Protest, IF 3.1: Jesu Botschaft vom Reich Gottes

Anknüpfungspunkte 17 Ziele (SDG); Bereiche der Verbraucherbildung:

; Bereiche A (Lohn u. Einkommen) und C (Cybermobbing)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:
Übergeordnete Kompetenzerwartungen:
Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten (SK8)
- beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann (SK10)
- erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen (SK15)
- erläutern das ev. Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung (SK14) und begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen (UK5)
- identifizieren den Unterschied zwischen Meinung und begründetem Urteil (UK6)
- nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her (HK9)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:
Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern den Zusammenhang zwischen der reformatorischen Zuordnung von Freiheit und Verantwortung des Einzelnen vor Gott und Fragen heutiger evangelischer Lebensgestaltung (K66),
- beurteilen die Relevanz reformatorischer Einsichten für christlichen Glauben und die Sicht auf das Leben und die Menschen heute (K70),
- erklären den Einsatz für Menschenwürde, Frieden und gerechte Gestaltung der Lebensverhältnisse aller Menschen als Konsequenz des bibl. Verständnisses von Gerechtigkeit (K54),
- erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer am biblischen Freiheits- und Gerechtigkeitsverständnis orientierten Lebens- und Weltgestaltung (K62),
- setzen sich mit der Frage der Umsetzbarkeit ethischer Orientierungen in der Bergpredigt auseinander (K82).

Medienkompetenzrahmen: MKR 3.2, MKR 3.3

Mögliche Unterrichtsbausteine, didaktisch-methodische Hinweise:

- (Handlungs-/Entscheidungs-)Freiheit und Unfreiheit
- Was ist „gutes Leben“? (Kooperation mit dem Fach Philosophie möglich)
- Nächsten- und Feindesliebe, Bergpredigt, Modelle ethischer Urteilsbildung
- Aktuelle ethische Konfliktthemen (z.B. per Abstimmungs-App) diskutieren

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Unterrichtsvorhaben IV: Auferstehung oder Wiedergeburt – religiöse Vorstellungen vom Leben nach dem Tod

Inhaltliche Schwerpunkte:
IF 3.2: Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi, IF 6.1: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen , IF 7.2: Umgang mit Tod und Trauer, IF 5.1: biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen

Anknüpfungspunkte 17 Ziele (SDG):

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:
Übergeordnete Kompetenzerwartungen:
Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten (SK8) und vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens (SK11)
- deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext (SK13)
- erschließen methodisch geleitet verbale (u. a. Gebete, Bekenntnisse, Glaubensformeln) und nichtverbale religiöse Zeugnisse (u. a. Rituale, Gebräuche, Bauwerke, künstlerische Darstellungen) (MK8)
- erörtern andere religiöse Überzeugungen und nichtreligiöse Weltanschauungen (UK4)
- vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt (HK8)
- beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu (HK13)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:
Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden historische von bekenntnishafter Rede von der Auferstehung (K78),
- erklären die theologische Differenzierung zwischen „Jesus“ und „Christus“ (K79),
- deuten die Auferstehung Jesu als Grundlage christlicher Hoffnung (K80),
- beurteilen zentrale Aussagen der Osterbotschaft hinsichtlich ihrer Gegenwartsrelevanz (K84),
- vergleichen christliche und andere religiöse und säkulare Vorstellungen von einem Leben nach dem Tod (K120),
- erörtern Vorstellungen von einem Leben nach dem Tod (K124),
- deuten unterschiedliche biblische Glaubenserzählungen unter Berücksichtigung der Textgattung und im jeweiligen Entstehungskontext (K99),
- vergleichen den christlichen Glauben an die Auferstehung mit anderen Vorstellungen von einem Leben nach dem Tod (K81; Überleitung zu UV V: Hinduismus u. Buddhismus).

Medienkompetenzrahmen: MKR 2.1, MKR 2.2, MKR 6.4

Mögliche Unterrichtsbausteine, didaktisch-methodische Hinweise:

- Vergleich von (persönlichen) Jenseitsvorstellungen und biblischen Ostererzählungen
- Vorstellungen von Gericht, Himmel, Hölle, Fegefeuer und Wiedergeburt
- Bildanalyse (Kooperation mit dem Fach Kunst, Besuch des Museums für Gegenwartskunst)
- Exkursion zum jüdischen Friedhof in Hilchenbach

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

***Unterrichtsvorhaben V**:* Leben ist Leiden – das Welt- und Menschenbild in Hinduismus und Buddhismus

Inhaltliche Schwerpunkte:
IF 6.1: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen, IF 7.1: religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft, IF 7.2: Umgang mit Tod und Trauer

Anknüpfungspunkte 17 Ziele (SDG):

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:
Übergeordnete Kompetenzerwartungen:
Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein (SK9)
- deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext (SK13)
- erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen (SK15)
- setzen sich mit Kritik an Religion auseinander und prüfen deren Berechtigung (UK7)
- bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf (MK11)
- erörtern andere religiöse Überzeugungen und nichtreligiöse Weltanschauungen (UK4)
- reflektieren die Notwendigkeit einer wechselseitigen Verständigung von Religionen (UK10)
- vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt (HK8)
- kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede sowie Grenzen (HK10)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:
Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern zentrale Vorstellungen von Welt und Wirklichkeit in fernöstlichen Religionen im Hinblick auf ihre Konsequenzen für die Lebensgestaltung (K107),
- beurteilen die Konsequenzen unterschiedlicher Weltdeutungen und Menschenbilder für die Lebensgestaltung (K113),
- beurteilen Möglichkeiten und Grenzen interreligiöser Begegnung und Verständigung (K115),
- identifizieren religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft und untersuchen deren Verwendung in nichtreligiösen Zusammenhängen (K116),
- bewerten die Bedeutung von religiösen und säkularen Symbolen und Ritualen im Umgang mit Tod und Trauer (K123),
- erörtern Vorstellungen von einem Leben nach dem Tod (K124).

Medienkompetenzrahmen: MKR 2, MKR 4

Mögliche Unterrichtsbausteine, didaktisch-methodische Hinweise:

- Buddhismus (bzw. dessen Symbole) in nichtreligiösen Kontexten sowie in der Popkultur
- Recherchen und Präsentationen zu buddhistischen (und hinduistischen) Gruppierungen im deutschsprachigen Raum, Besuch der buddhistischen Gemeinschaft in Hilchenbach

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Summe Jahrgangsstufe 9: ca. 60 Stunden

Jahrgangsstufe 10

Didaktischer Leitgedanke: Auseinandersetzung mit Glaube und Gesellschaft

Unterrichtsvorhaben I: Anpassung oder Widerstand – Christentum und Widerstand im 20. Jh.

Inhaltliche Schwerpunkte: IF 1.2: prophetischer Protest, IF 2.1: reformatorische Grundeinsichten, IF 4.3: Kirche in totalitären Systemen

Anknüpfungspunkte 17 Ziele (SDG):

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:
Übergeordnete Kompetenzerwartungen:
Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein (SK9)
- deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext (SK13)
- setzen die Struktur von religiös relevanten Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete grafische Darstellungen um (digital und analog), (MK10)
- bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf (MK11)
- differenzieren zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Elementen der Religion in Kultur und Gesellschaft (UK8)
- beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen (UK9)
- nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her (HK9)
- kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede sowie Grenzen (HK10)
- nutzen Gestaltungsmittel von fachspezifischen Medienprodukten reflektiert unter Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (HK15)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:
Die Schülerinnen und Schüler

- erklären den Einsatz für Menschenwürde, Frieden und für die gerechte Gestaltung der Lebensverhältnisse aller Menschen als Konsequenz des biblischen Verständnisses von Gerechtigkeit (K54),
- erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer am biblischen Freiheits-, Friedens- und Gerechtigkeitsverständnis orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft (K62),
- beschreiben beispielhaft lebenspraktische Konsequenzen, die sich für evangelische Christinnen und Christen in Geschichte und Gegenwart aus reformatorischen Einsichten ergaben bzw. ergeben (K65),
- identifizieren Auswirkungen eines totalitären Systems auf kirchliche Strukturen und kirchliches Leben (K88), beschreiben anhand von Biografien unterschiedliche Haltungen von Christinnen und Christen zum Machtanspruch eines totalitären Systems zwischen Anpassung und Widerstand (K89),

- erläutern in Grundzügen am Beispiel der „Deutschen Christen“ und der „Bekennenden Kirche“ Reaktionsformen der evangelischen Kirchen auf das nationalsozialistische Regime in Deutschland zwischen 1933 und 1945. (K90)
- erörtern vor dem Hintergrund des Nationalsozialismus bzw. anderer totalitärer Systeme die Frage nach Recht und Pflicht von Christinnen und Christen, totalitären Strukturen in Staat und Gesellschaft Widerstand entgegenzusetzen (K95).
- Identifizieren Formen und Ursachen von Antisemitismus und Antijudaismus (K109)

Medienkompetenzrahmen: MKR 2.3

Mögliche Unterrichtsbausteine, didaktisch-methodische Hinweise:

- Kirche im Nationalsozialismus, Kirchenpolitik im NS-Regime, Kirche in der DDR
- DC und BK, Biographien von Christen im Widerstand
- Kooperation mit dem Fach Geschichte sinnvoll

Zeitbedarf: ca. 14 Ustd.

Unterrichtsvorhaben II: Ist Kirchenasyl legal? Das Verhältnis von Kirche und Staat in der Gegenwart

Inhaltliche Schwerpunkte: IF 1.2: prophetischer Protest, IF 1.3: diakonisches Handeln, IF 4.2: Verhältnis von Kirche, Staat und Gesellschaft, IF 5.1: biblische Texte als gedeutet Glaubenserfahrungen

Anknüpfungspunkte 17 Ziele (SDG); Bereiche der Verbraucherbildung:

; Bereich C

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:
Übergeordnete Kompetenzerwartungen:
Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein (SK9)
- erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung (SK14)
- erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen (SK15)
- bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf (MK11)
- begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen (UK5)
- identifizieren den Unterschied zwischen Meinung und begründetem Urteil (UK6)
- vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt, (HK8)
- prüfen Formen, Motive und Ziele von Aktionen zur Wahrung der Menschenwürde, weltweiter Gerechtigkeit und Frieden aus christlicher Motivation und entwickeln eine eigene Haltung dazu (HK14)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:
Die Schülerinnen und Schüler

- erklären den Einsatz für Menschenwürde, Frieden und für die gerechte Gestaltung der Lebensverhältnisse aller Menschen als Konsequenz des biblischen Verständnisses von Gerechtigkeit (K54),
- beschreiben das christliche Verständnis diakonischen Handelns als Ausdruck und Gestaltung christlich motivierter Nächstenliebe (K56),
- erläutern den Einsatz für Menschenwürde und Freiheit als Konsequenz aus der biblischen Rede von der Gottesebenbildlichkeit des Menschen (K57),
- beurteilen an ausgewählten Beispielen, inwieweit diakonisches Handeln nach christlichem Verständnis Einsatz für Menschenwürde und Freiheit ist (K63),
- beschreiben an Beispielen grundlegende Aspekte der Beziehung von Kirche, Staat und Gesellschaft im Verlauf der Geschichte und in der Gegenwart (K87),
- erörtern die Verantwortung von Kirche für Staat und Gesellschaft (K94),

Medienkompetenzrahmen: MKR 3.3, MKR 6.4

Mögliche Unterrichtsbausteine, didaktisch-methodische Hinweise:

- Konkrete Beispiele für den Streit um Kirchenasyl, Kirchenasyl im Laufe der Geschichte
- Biblische Legitimationen für Kirchenasyl, Rolle und Selbstverständnis der Kirche in der Demokratie
- Kooperation mit dem Fach Politik möglich

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Unterrichtsvorhaben III: Wie kann man mit Leiderfahrungen umgehen? Antwortversuche in der jüdischen und christlichen Tradition

Inhaltliche Schwerpunkte: IF 7.2: Umgang mit Tod und Trauer, IF 7.1: religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft, IF 3.2: Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi

Anknüpfungspunkte 17 Ziele (SDG); Bereiche der Verbraucherbildung:

; Bereich B und C (Medienwahrnehmung)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:
Übergeordnete Kompetenzerwartungen:
Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann (SK10)
- vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens (SK11)
- erläutern Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt, des Menschen und der eigenen Existenz und ordnen unterschiedliche Antwortversuche ihren religiösen bzw. nichtreligiösen Kontexten zu (SK12)
- deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext (SK13)
- analysieren methodisch geleitet biblische Texte sowie weitere religiös relevante Dokumente (MK7)
- beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu (HK13)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:
Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden religiöse und säkulare Symbole und Rituale im Umgang mit Tod und Trauer und setzen sich mit deren Bedeutung für die Bewältigung von Endlichkeitserfahrungen auseinander (K119),
- vergleichen christliche und andere religiöse und säkulare Vorstellungen von einem Leben nach dem Tod (K120),
- bewerten die Bedeutung von religiösen und säkularen Symbolen und Ritualen im Umgang mit Tod und Trauer (K123),
- erörtern Vorstellungen von einem Leben nach dem Tod (K124),
- identifizieren religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft und untersuchen deren Verwendung in nichtreligiösen Zusammenhängen (K116),
- deuten die Auferstehung Jesu als Grundlage christlicher Hoffnung (K80),
- vergleichen den christlichen Glauben an die Auferstehung mit anderen Vorstellungen von einem Leben nach dem Tod (K81),
- erörtern die lebenspraktische Bedeutung des Hoffnungshorizontes in der Botschaft Jesu vom Reich Gottes (K83),
- beurteilen zentrale Aussagen der Osterbotschaft hinsichtlich ihrer Gegenwartsrelevanz (K84).

Medienkompetenzrahmen: MKR 2.3, MKR 2.4, MKR 5.2

Mögliche Unterrichtsbausteine, didaktisch-methodische Hinweise:

- Rituale und Symbole im Umgang mit Tod und Trauer
- Christliche Hoffnung auf die Auferstehung der Toten
- Besuch eines Friedhofes, Trauerarbeit, Hospizarbeit
- Grenze zwischen Leben und Tod (Nahtod, Hirntod, Organspende)
- Bestattungskultur im Wandel

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Unterrichtsvorhaben IV: Gesellschaftliche Gerechtigkeitsvorstellungen in christlicher Perspektive

Inhaltliche Schwerpunkte: IF 1.2: prophetischer Protest, IF 3.1: Jesu Botschaft vom Reich Gottes, IF 4.2: Verhältnis von Kirche, Staat und Gesellschaft

Anknüpfungspunkte 17 Ziele (SDG); Bereiche der Verbraucherbildung:

; Bereich A (Konsum, Einkommen/Lohn)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:
Übergeordnete Kompetenzerwartungen:
Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen (SK15)
- setzen die Struktur von religiös relevanten Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete grafische Darstellungen um (digital und analog) (MK10)
- bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf (MK11)
- erörtern andere religiöse Überzeugungen und nichtreligiöse Weltanschauungen (UK4)
- beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen (UK9)
- nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her (HK9)
- prüfen Formen, Motive und Ziele von Aktionen zur Wahrung der Menschenwürde, weltweiter Gerechtigkeit und Frieden aus christlicher Motivation und entwickeln eine eigene Haltung dazu (HK14)
- nutzen Gestaltungsmittel von fachspezifischen Medienprodukten reflektiert unter Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (HK15)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:
Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern prophetische Rede und Handeln als Kritik aus der Perspektive der Gerechtigkeit Gottes (K53)
- erklären den Einsatz für Menschenwürde, Frieden und für die gerechte Gestaltung der Lebensverhältnisse aller Menschen als Konsequenz des biblischen Verständnisses von Gerechtigkeit (K54)
- erörtern vor dem Hintergrund des biblischen Gerechtigkeitsbegriffs gesellschaftliches Engagement ausgewählter Personen, Gruppen bzw. Projekte (K61),
- erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer am biblischen Freiheits-, Friedens- und Gerechtigkeitsverständnis orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft (K62),
- erläutern die Bedeutung von Wundererzählungen, Gleichnissen und Passagen der Bergpredigt als Orientierungsangebote (K74),
- setzen sich mit der Frage der Umsetzbarkeit ethischer Orientierungen in der Bergpredigt auseinander (K82),
- erörtern die Verantwortung von Kirche für Staat und Gesellschaft (K94).

Medienkompetenzrahmen: MKR 2, MKR 3.3, MKR 6.4

Mögliche Unterrichtsbausteine, didaktisch-methodische Hinweise:

- Konkurrierende Gerechtigkeitskonzepte, Armut und Reichtum in globaler Perspektive, Bildungsgerechtigkeit
- Jesu Rede von Gottes Gerechtigkeit
- Einladung von Vertreter:innen von NGOs
- Kooperation mit den Fächern Erdkunde und Politik möglich
- Recherche und Präsentation zu aktuellen Beispielen

(**Zeitbedarf**: ca. 12 Ustd.)

Unterrichtsvorhaben V: Braucht Glaube Gemeinschaft? Formen des gemeinsamen Lebens in den Religionen

Inhaltliche Schwerpunkte: IF 4.1: Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel, IF 6.1: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen, IF 7.3: Fundamentalismus u. Religion

Anknüpfungspunkte 17 Ziele (SDG); Bereiche der Verbraucherbildung:

; Bereich C

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:
Übergeordnete Kompetenzerwartungen:
Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein (SK9), beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann (SK10) und erkennen und analysieren Chancen und Herausforderungen von fachbezogenen, auch digitalen Medien für die Realitätswahrnehmung (SK16)
- bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf (MK11)
- differenzieren zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Elementen der Religion in Kultur und Gesellschaft (UK8)
- unterscheiden die Innen- und Außensicht auf religiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen (HK7)
- erörtern im Diskurs mit anderen Argumente für und gegen die Zugehörigkeit zu einer religiösen Gemeinschaft (HK11)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:
Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden Kirchen und andere religiöse Gemeinschaften hinsichtlich ihrer religiösen Praxis, Gestalt und Funktion vor dem Hintergrund ihres jeweiligen zeitgeschichtlichen Kontextes (K85),
- beurteilen die Praxis religiöser und säkularer Gemeinschaften hinsichtlich ihres Beitrags für eine gelingende Lebensgestaltung (K93),
- erläutern unterschiedliche Vorstellungen von Welt und Wirklichkeit in Religionen und Weltanschauungen (K110),
- erläutern Zusammenhänge zwischen der Frage nach Sinn und Selbstverständnis des Menschen und religiösen bzw. säkularen Weltanschauungen (K112),
- beurteilen die Konsequenzen unterschiedlicher Weltdeutungen und Menschenbilder für die Lebensgestaltung (K113),
- unterscheiden religiösen Fundamentalismus von religiös verbrämtem Extremismus und identifizieren entsprechende Erscheinungsformen in der Gegenwart (K117),
- erläutern die Möglichkeit manipulativer Verwendung religiöser Symbole und Rituale (K118),
- erörtern Möglichkeiten und Grenzen eines reformatorisch begründeten antifundamentalistischen Engagements (K125).

Medienkompetenzrahmen: MKR 3.2, MKR 3.3

Mögliche Unterrichtsbausteine, didaktisch-methodische Hinweise:

- Klosterkultur (Bezug zur Geschichte von Stift Keppel)
- Kirchen und Freikirchen
- Kooperation mit dem Fach Geschichte möglich

(Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.)

Summe Jahrgangsstufe 10: 60 Stunden